

**Erhöhung von Effizienz und Qualität
in der Alphabetisierung
durch Lebensweltforschung und
Entwicklung sozialintegrativer
Beratungs- und Lernangebote**



© Katrin Lingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpha-Bündnis-Beteiligte,

durch Teilnahme zur Teilhabe? Das ist die Frage, die sich hinter dem Thema unserer Abschlusstagung „Teilhabe durch Grundbildung“ verbirgt. Tagungsprogramm und Anmeldeformular sind jetzt online. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und an unseren Ergebnissen teilzuhaben.

Sozialintegrative Alphabetisierung und Netzwerkarbeit: So lauten zwei Schwerpunkte im Projekt EQUALS, zu denen wir bundesweit eintägige Fortbildungen durchführen. Was für wen, wann und wo angeboten wird, erfahren Sie weiter unten.

Alle Projektmitwirkenden sehen dem Austausch zu unseren Ergebnissen bei diesen oder anderen Gelegenheiten gespannt und neugierig entgegen.

Seit Ostern steht zudem die Broschüre „Materialien zur Teilnehmergeinnung“ auf unserer Internetseite als Download zur Verfügung.

Herzliche Grüße im Namen aller EQUALS-Akteure!

Karsten Schneider
Projektkoordinator

Inhalt

[Abschlusstagung: Teilhabe durch Grundbildung](#)

[Ergebnis: Materialien-Broschüre ist online](#)

[Fortbildung 1: Sozialintegrative Alphabetisierung](#)

[Fortbildung 2: Netzwerkarbeit](#)

[Kontakt](#)

EQUALS Abschlusstagung Teilhabe durch Grundbildung

Die Abschlusstagung von EQUALS findet am 17./18. Juni 2010 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn unter dem Titel „**Teilhabe durch Grundbildung**“ statt.

Das Tagungsprogramm inkl. detaillierter Angaben zu den Vorträgen und Foren sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite.

Geringe Grundbildung und insbesondere mangelnde Lese- und Schreibkompetenzen werden häufig begleitet von weiteren Problemen wie Armut, Schulden, Arbeitslosigkeit. Die Betroffenen sind in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt. Gleichermäßen ist Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen die Voraussetzung zum Lernen. Sozialintegrative Alphabetisierung verfolgt daher das doppelte Ziel, die Inklusionschancen zu erhöhen und den Lernerfolg lebensweltlich zu verankern. Verbesserung von Lernstrategien und Persönlichkeitsentwicklung seitens der Zielgruppe gehören genau so dazu wie die Sensibilisierung von Fachkräften und das Hinwirken auf Entstigmatisierung. Im Projekt EQUALS wurden in den sechs Modellstandorten Braunschweig, Erfurt, Frankfurt am Main, Itzehoe, Potsdam und Weingarten Alpha-Bündnisse aufgebaut. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern haben

die Volkshochschulen sozialintegrative Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote sowie neue Zugangswege entwickelt und erprobt. Begleitend wurden Lebenswelten und Lernerfahrungen der Teilnehmer/innen erforscht. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden am ersten Tag unserer Abschlusstagung dargestellt. Im Rahmen von Vorträgen und parallelen Foren werden Erkenntnisse und Erfahrungsberichte aus den EQUALS-Modellstandorten und anderen Projekten präsentiert.

Der zweite Tag wird über die Ergebnisse des Projekts hinaus verweisen. Hier werden insbesondere Wege der Teilhabe benannt, die Voraussetzung für neue Lebens- und Lernstrategien ermöglichen. Vorträge und abschließende Diskussion fokussieren auf Rahmenbedingungen und Strategien zur Teilhabe.

Der Teilnahmebeitrag einschließlich Tagungsverpflegung und Abendprogramm beträgt 45 €.

Sie können sich ab sofort auf unserer Internetseite anmelden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

EQUALS Ergebnis Materialien-Broschüre ist online

Wie lässt sich die Zielgruppe von Grundbildungsangeboten mit Hilfe von Materialien ansprechen und überzeugen, an einem Lernangebot teilzunehmen? Um diese Frage zu beantworten, wurden im Rahmen eines Wettbewerbs „Materialien zur Teilnehmergeinnung“ in verschiedenen Kategorien gesammelt.

Insgesamt wurden 22 Plakate, 26 Materialien für die Hand sowie 4 Medienbeiträge in einer Broschüre aufbereitet.

Die Broschüre „Materialien zur Teilnehmergeinnung“ können Sie sich ab sofort herunterladen.

EQUALS Fortbildung 1 Sozialintegrative Alphabetisierung

Lernen, was „Sinn macht“:

Zugänge zu Lebenswelten von Menschen, die nicht oder wenig lesen und schreiben können und Zugänge zu Lernorten

Lernen, was „Sinn macht“. Zugänge zum Lernen resultieren immer daraus, was für einen Menschen Sinn hat und relevant ist, also aus den lebensweltlichen Bezügen. Der Ausgangspunkt der Fortbildung wird in der Erkundung dessen gesucht, was für die Menschen, die nicht oder nur sehr wenig lesen und schreiben können, sinnvoll ist. Hier geht es u. a. um die Bedeutung von Lesen und Schreiben in der Lebenssituation, die Perspektiven auf das Lesen und Schreiben lernen, biografische Perspektiven auf Lernorte, Lernphasen und Lernbedingungen. Die Erkenntnisse zu Lebenswelt und Lebenssituation der Menschen sind in die Entwicklung des Ansatzes der Sozialintegrativen Alphabetisierungsarbeit eingeflossen. Dieser Ansatz wird in der Fortbildung vorgestellt und angewendet. Er stellt einen konzeptionellen Handlungsrahmen für die Gestaltung von Zugängen und Lernsituation von Menschen mit unzureichender Schriftsprachkompetenz. Der Prozess der Sinnfindung wird durch die Integration von Lesen und Schreiben in die Lebenspraxis angestoßen und durch soziale Zugehörigkeit vermittelt.

Bausteine der Fortbildung

1. Grundverständnis zur heterogenen Lebenssituation von Menschen, die nicht lesen und schreiben können
2. Lernerfahrungen und Lernermöglichkeit

3. Zugänge zu Lernorten – das Konzept der Sozialintegrativen Alphabetisierungsarbeit

Zielgruppe: Die eintägigen Fortbildungen richten sich an Fachkräfte in der Alphabetisierung/Grundbildung an Volkshochschulen und anderen Bildungsträgern sowie an Fachkräfte in Stadtteilarbeit, Familienzentren, Beschäftigungs- und Berufsförderung, Jugendberufshilfe, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit.

Die einzelnen Bausteine der Fortbildungen werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen, Beispielen aus den Modellstandorten, Übungen und Präsentationen praxisorientiert gestaltet.

Die Fortbildungen sind für die Teilnehmenden gebührenfrei und werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Termine

- 24.03.10, Eberswalde, Brandenburg
- 27.04.10, Frankfurt am Main, Hessen
- 17.05.10, Meiningen, Thüringen
- 19.05.10, Jena, Thüringen
- 22.06.10, Leinfelden, Baden-Württemberg
- 25.06.10, Oldenburg, Schleswig-Holstein
- 27.08.10, Kiel, Schleswig-Holstein

Weitere Informationen zu den Fortbildungen erhalten Sie telefonisch!

EQUALS Fortbildung 2 Netzwerkarbeit

Netzwerke für sozialintegrative Bildungsangebote erfolgreich nutzen

Sozialintegrative Bildungsangebote richten sich zumeist an Menschen, die den Weg des lebensbegleitenden Lernens noch nicht eingeschlagen haben. Häufig sind negative Lernerfahrungen in der Schulzeit ein Grund für Zurückhaltung und Ablehnung gegenüber Bildung im Erwachsenenalter. Insofern ist es eine besondere Herausforderung, für diese Zielgruppe angemessene und befriedigende Angebote zu konzipieren, diese zu planen und umzusetzen, die Zielgruppe zu erreichen und sie für die Teilnahme zu gewinnen sowie Lernprozesse kontinuierlich und erfolgreich zu gestalten.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben und die Etablierung einer produktiven Kooperation eignen sich Netzwerke. Sie geben dem Handeln wichtiger Akteure eine gemeinsame Zielrichtung. Angebote, die nur in gemeinsamer Anstrengung gelingen können, werden so realisierbar. Um Netzwerke für die eigenen Anliegen erfolgreich nutzen zu können, muss man verstehen, wie diese funktionieren. Gelingende Netzwerke leben von einer Balance der Interessen aller Akteure. Diese erfordert geeignete Kommunikationsformen und kann durch verschiedene Techniken unterstützt werden.

Bausteine der Fortbildung

1. Was verstehen wir unter Netzwerken?
2. Was können Netzwerke leisten?
3. Wie können Netzwerke aufgebaut werden?

4. Wie können Netzwerke gemanagt werden?
5. Was begünstigt und was behindert Netzwerkarbeit?

Zielgruppe: Die eintägigen Fortbildungen richten sich an Fachkräfte in der Alphabetisierung/Grundbildung an Volkshochschulen und anderen Bildungsträgern sowie an Fachkräfte in Stadtteilarbeit, Familienzentren, Beschäftigungs- und Berufsförderung, Jugendberufshilfe, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit.

Die einzelnen Bausteine der Fortbildungen werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen, Beispielen aus den Modellstandorten, Übungen und Präsentationen praxisorientiert gestaltet.

Die Fortbildungen sind für die Teilnehmenden gebührenfrei und werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Termine

23.04.10, Itzehoe, Schleswig-Holstein

27.04.10, Jena, Thüringen

28.04.10, Meiningen, Thüringen

05.05.10, Luckenwalde, Brandenburg

28.05.10, Schleswig, Schleswig-Holstein

21.06.10, Leinfelden, Baden-Württemberg

03.09.10, Frankfurt am Main, Hessen

Weitere Informationen zu den Fortbildungen erhalten Sie telefonisch!

EQUALS Kontakt

Redaktion:

Karsten Schneider
Projektkoordinator EQUALS

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Projekt EQUALS
Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn
Tel. 0228 6209475 17
Fax 0228 6209475 11
schneider@dvv-vhs.de

Projektdurchführende

DVV

Karsten Schneider
Annegret Ernst
Rita Weckauf

apfe

Prof. Dr. Harald Wagner
Johanna Schneider
Dr. Stephan Hein
Alla Koval
Sabine Wendelin
Ulrike von Wölfel
Diana Zierold

**Informationen und Materialien
zum Projekt EQUALS finden Sie unter
www.dvv-vhs.de/equals.**

Netzwerkkoordinator/inn/en

Braunschweig

Gudrun Hock
gudrun.hock@vhs-braunschweig.de
0531 2412 226

Erfurt

Gisela Pfaff/Andreas Dölle
andreas.doelle@erfurt.de
0361 6552956

Frankfurt am Main

Ingrid Rygulla
ingrid.rygulla.vhs@stadt-frankfurt.de
069 21234 380

Itzehoe

Dr. Anett Heil
info@vhsitzehoe.de
04821 83233

Potsdam

Anja Hendel
vhs.hendel@web.de
0151 25643836

Weingarten

Kerstin Weirauch
k.weirauch@weingarten-online.de
0751 5603533

Sollten Sie kein Interesse am Bezug des EQUALS-Newsletters haben,
können Sie sich [hier abmelden](#).

Keine Haftung für Links und Inhalte verlinkter Websites.

Ein gemeinsames Projekt von

